

Görlitzer Anzeiger.

№ 10. Donnerstag den 10. März 1842.

J. G. Scholze, Redacteur.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Da die Zeit der Pockenimpfung wieder herbei gekommen ist, so wird, in Gemäßheit gesetzlicher Vorschrift hierdurch Jedermann aufgefordert, seine pockenfähigen Angehörigen dem Arzt seines Bezirks, zur Impfung zuzuführen und der deshalb besonders ergehenden Vorladung unweigerlich Folge zu leisten, da Diejenigen, welche ihre pockenfähigen Angehörigen der Impfung zu entziehen suchen, ernstliche Anordnung zu gewärtigen, und es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn bei drohender Gefahr, gegen sie sofort das Sperrverfahren eingeleitet werden wird.

Die Zeit, welche die Herren Aerzte zur Impfung in ihrer Behausung bestimmt haben, ist folgende:
1) der Königl. Kreis-Physikus Hr. Dr. Massalien, Donnerstags 1 — 2 Uhr;
2) der Hr. Stadt-Physikus Dr. Bauernstein, Donnerstags 1 — 3 Uhr;
3) der Herr Dr. Thorer, Montags 1 Uhr;
4) der Hr. Dr. Glokke, Mittwochs um 1 Uhr;
5) der Königl. Kreis-Chirurg Herr Schmidt, Donnerstags 1 Uhr;
6) der Hr. Stadtwundarzt Gebhardt, Montags um 1 Uhr.

Görlitz, den 2. März 1842. Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am 17. Febr. d. J. ist aus der Wohnung eines hiesigen Privathauses eine zweigehäusige silberne Taschenuhr mit goldnen Zeigern und römischen Ziffern am innern Gehäuse mit dem Namen des Eigenthümers versehen, nebst einem alten ledernen Beutel mit Drathstiften und andern Nägeln entwendet worden, was zur Ermittelung des Diebes hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 5. März 1842. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 3. März 1842.

Ein Scheffel Waizen	2 Rthlr.	22 Sgr.	6 Pf.	2 Rthlr.	12 Sgr.	6 Pf.
= = Korn	1 =	7 =	6 =	1 =	5 =	— =
= = Gerste	— =	27 =	6 =	— =	25 =	— =
= = Hafer	— =	18 =	9 =	— =	17 =	6 =

Nachweisung der Bierabzüge vom 12. bis mit 17. März 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße, wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
12. März	Herr Senff	selbst	Brüderstraße	Nr. 6	Weizen
— —	Herr Tobias	Herr Berndt	— —	» 6	Weizen
— —	Herr Posches Erben	selbst	Neißstraße	» 348	Gersten
15. —	Herr Schulze	selbst	Brüderstraße	» 6	Weizen
— —	Herr Hildebrandt	Herr Struve	— —	» 6	Gersten
17. —	Hr. Bühne	Frau Großmann	— —	» 6	Weizen
— —	Hr. TzschaschelsErb.	selbst	— —	» 6	Gersten

Görlitz, den 8. März 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Franz Oswald Becker, B. Kauf- u. Handelsm. allh., u. Frn. Marie Alwine geb. Winkler, S., geb. den 25. Jan., get. den 27. Febr., Otto Reinhold. — Mstr. Glieb. Imm. Klingeberger, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Chst. Eleon. geb. Leupold, S., geb. den 12., get. d. 27. Febr., Robert Herrmann. — Mstr. Carl Thiemich, B. u. Riemer allh., u. Frn. Chst. Jul. Amal geb. Weise, S., geb. d. 6. get. den 27. Febr., Carl Emil Richard. — Joh. Gfr. Schmidt, B. u. Hausbäcker allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Weidauer, T., geb. den 8., get. den 27. Febr., Anna Selma. — Friedr. Wilh. Alexand. Specht, B. u. Gyps-Figurenfabr. allh., u. Frn. Joh. Ros. geb. Höhne, S., geb. den 15., get. d. 27. Febr., Gustav Herrm. — Joh. Fried. Krahl, K. Pr. pens. Garde-Invalide allh., u. Frn. Soph. Henr. geb. Huckauf, S., geb. den 16., get. den 27. Febr., Carl Emil. — Carl Wilh. Blumberg, Tuchmges. allh., u. Frn. Soph. Eleon. geb. Fiebiger, T., geb. den 13., get. den 27. Febr., Pauline Selma. — Joh. Chst. Pusch, Schuhmacherges. allh., u. Frn. Soph. Emilie geb. Schröder, S., geb. den 18., get. den 27. Febr., Joh. Aug. Herrm. — Joh. Glieb. Liebelt, Färbergeh. allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Thomas, T., geb. den 17., get. den 28. Febr., Marie Therese. — Charl. Elwine geb. Höhne unehel. S., geb. d. 25. Febr., get. den 1. März, Aug. Herrm. — Mstr. Chrst. Wilh. Bergmann, B., Fischer u. Stadtgbes. allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Hofmann, S., geb. den 23. Febr., get. d. 2. März, Gustav Emil. — Hrn. Carl Heinr. Rätsch, Referendar u. Privatsecr. allh., u. Frn. Marie Juliane Friederike geb. Kloß, T., geb. d. 25. Febr., get. den 4. März, Victoria Julie Adelheid. — Hrn. Friedr. Wilh. Aug. Fortagne, B. u. Bildhauer allh., u. Frn. Chst. Wilh. geb. Hänsch, T., geb. den 20. Febr., get. den 4. März, Emma Alwine Aug. — Joh. Carl Glieb. Beier, Stadtg. allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Keller, S., geb. u. get. d. 4. März, Carl Ernst Wilh. — Car. Therese geb. Hoffmann, unehl. T., geb. den 19. Febr., get. d. 3. März in der kath. Kirche, Bertha Auguste Alwine.

(Getraut.) Hr. Carl Friedr. Wilh. Gramsdorf, Porzellanmaler in Freiwalde, u. Emilie Florentine Elger, Hrn. Carl Aug. Elgers, B. u. Mechan. allh., ehel. einz. T., getr. den 28. Febr. — Joh. Friedr. Neumann, Huf- u. Waffenschm. in Niedermoys, u. Igfr. Joh. Frieder. Aug. Quint, Hrn. Joh. Glieb. Quints, Revierförst. zu Wiesa, ehel. 2. T., getr. den 28. Febr. in Rengersdorf. — Mstr. Joh. Carl Aug. Lehmann, B., Fischer u. Maurerpolierer allh., u. Igfr. Joh. Jul. Hartmann, Mstr. Chst. Glob. Hartmanns, Tischl. u. Nahrungsbes. in Küpper, ehel. 3te T., getr. den 1. März in Küpper. — Mstr. Carl Gotthelf Knothe, B. u. Tischler allh., u. Joh. Fried. Müller, Joh. Georg Müllers, Inw. allh., ehel. jüngste T., getr. den 2. März.

(Gestorben.) Fr. Joh. Sophie Teuffel geb. Göldner, weil. Mstr. Chst. Gfr. Teuffels, B. u. Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 26. Febr., alt 68 J. 6 M. 5 T. — Igfr. Auguste Wilh. Chilenzky, Frn. Chst. Dor. Häßner geb. Eichler, T., u. Mstr. Jac. Friedr. Häßners, B. u. Oberält. der Roth- u. Lohgerber allh., Pfleget., gest. d. 24. Febr., alt 24 J. 9 M. 20 T.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Nagelschmidtmeister Carl Martin Eugen Merker gehörige, in der Nicolaivorstadt am Steinwege hier sub Nr. 551 b belegene, gerichtlich auf 750 thlr. geschätzte Haus soll im Termine den 18. April 1842 Vormittags 11 Uhr im Wege der nothwendigen Versteigerung verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Görlitz, den 30. December 1841.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten Verpachtung des Marrstall-Fuhrwesens vom 1. October d. J. ab, auf 6 Jahre, an den Mindestfordernden stehet ein Termin auf den 1. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen auf der Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 6. März 1842. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die zum Frauen-Hospital gehörige Scheune soll, je nachdem annehmbare Gebote erfolgen, entweder verkauft oder auf 4 Jahre, vom 1. Mai d. J. ab, vermiethet werden. Zu diesem Behuf stehet auf hiesigem Rathhause ein Termin, den 11. d. M., Vormittags um 10 Uhr, an, zu welchem Kauf- und Miethlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Verkaufs- und Mieth-Bedingungen im Termine werden vorgelegt werden. Görlitz, den 1. März 1842. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es soll das zur Konkursmasse des hiesigen Kaufmanns Karl Müller gehörige, nicht unbedeutende Manufactur-Waarenlager, bestehend in einer großen Masse Kattunen, Merinos, Thibets, seidenen und wollenen Tüchern, Kleiderstoffen und Westenzeugen, auch andere Schnittwaaren, so wie einiges Mobiliar von kommendem 15. März 1842 (Dienstags) an, als dem 2. Tage des hiesigen Oster-Marktes und sofort den 16., 17., 18. und 19., täglich von Vormittags 8 Uhr an bis Mittags 12 Uhr, und von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 6 Uhr öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Es wird solches, und daß zur unerläßlichen Bedingung sofortige baare Bezahlung der Erstehungspreise gemacht wird, die Versteigerung im zeitherigen Gewölbe des Gemeinschuldners am Markte allhier geschehen soll, und gedruckte Kataloge vom 9. März 1842 an in hiesiger Landgerichts-Canzlei zu haben sind, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Löbau, am 26. Februar 1842.

Das Königliche Landgericht daselbst.
Priber.

Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt von Schönberg und Nieder-Halbendorf.

Das Haus Nr. 64 zu Schönberg, Laubanner Kreises, abgeschätzt auf 1230 Thlr. 19 Sgr. Real- und 1204 Thlr. 5 Sgr. Nutzungs-Werth zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 7. Juni 1842 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen in kleinen und großen Posten mit 4 pCt. Zinsen zur sofortigen Ausleihung, und Grundstücke von Gasthöfen, Kretschamen, Brauhöfen, Stadtgärten und Privathäusern empfiehlt den Kauflustigen zum Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Eine Pudritzkramgerechtigkeit wird zu kaufen gesucht durch den Agent Stiller.

300 Thlr. zu 4 pCt. und **200** Thlr. sind sofort auf ganz sichere Hypotheken auszuleihen in Nr. 77 Nonnengasse, drei Treppen hoch. — Auch steht daselbst eine gut gehaltene Kinderkutsche zu verkaufen.

Auszuleihende Capitalien, verschiedener Höhe, zu zeitgemäßen Zinsen, einer Kündigung leicht nicht unterworfen, sollen alsbald auf Grundstücke gegen sichere Hypotheken an ordnungsliebende Zinszahler verliehen werden und haben Solche ihre Anträge unter Beibringung neuesten Hypothekenscheines, schleunigst anzubringen, im Central-Agentur-Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

☞ Kapitalien von 800, 1000, 2000, 4000 und 6000 thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit, zu 4 pCt. auszuleihen, und das Nähere Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Ein an der Breslau-Leipziger Chaussée gelegener Gasthof, wozu 24 Dresdner Scheffl. Land und 3 Schffl. Busch gehören, soll aus freier Hand verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige wollen sich den 2. April c. Nachmittags um 1 Uhr in Günthersdorf, Bunzlauer Kreises einfinden. Es brauchen nur 400 thlr. angezahlt zu werden; doch wird die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten.

Den geehrten Mitgliedern des bürgerlichen Kranken-Vereins wird hiermit bekannt gemacht, daß den 16. März das Haupt-Convent, Nachmittags um 2 Uhr im Handwerkslokale der Tuchmacher abgehalten werden soll, wozu ergebenst einladet das Direktorium.

Auction.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 16. und 17. März d. J. auf den Rittergütern Zoblitz und Klein-Radmeritz bei Löbau eine Masse verschiedener Gegenstände meistbietend gegen baare Bezahlung in Preußischem Courant versteigert werden sollen. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen am 16. März Vormittags 9 Uhr auf dem Rittergutsgehöfte zu Zoblitz sich einzufinden. Kataloge der zu versteigernden Gegenstände werden einige Tage vor der Auction bei der Wirthschafts-Inspection zu Klein-Radmeritz und dem Wirthschaftsvoigt zu Zoblitz zu erlangen seyn.

Zur Versteigerung kommen den 16. März in Zoblitz: 1) die Stärkefabrik, bestehend aus einer Waschtrommel mit Zubehör, einer gußeisernen Reibtrommel mit Zubehör, ein Legigater, ein Schüttelwerk, ein Bürstenwerk, zwei langen eisernen Wellen mit eisernen Ringescheiben und drei komischen Rädern, mehrern langen Riemen, Vorlegewellen, 14 Dutzend starke Stahlblätter, 25 Dutzend Sägeblätter, mehrern großen Setzkasten, Bottichen von verschiedener Größe, gegen 200 Stück Leinewandhorden, verschiedenes Handwerksgeräth und alle sonstigen zur Stärkefabrik gehörenden Utensilien.

2) Acker- und Wagen-Geräthschaften, bestehend aus einer Menge Pflüge und Ruhrhaken verschiedener Construktion, Eggen, Wagen, Exstirpatoren und dergl. mehr.

3) Verschiedene andere Gegenstände, für Tischler: eine Partbie lindene Breter, Fenstergestelle, zum Theil verglast, Thüren, Kisten, eine bedeutende Parthie altes Eisen, rc.

Den 17. März Vormittags von 9 Uhr an auf dem Rittergutsgehöfte zu Zoblitz: 4 Stück zweijährige Fohlen, 4 Stück einjährige Fohlen, 180 Stück fette Hammel. Nachmittags bei dem Rittergutsgehöfte zu Klein-Radmeritz: 48 Stück lindene Bretklötzer, 30 Schock lindenes Reißig.

Klein-Radmeritz, den 1. März 1842. Die Wirthschafts-Inspektion. Rößler.

Berliner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Das zurückgelegte Geschäftsjahr gewährt die glücklichsten Resultate. Die ungusgeschlossenen Versicherungen sind gegen die frühern Jahre gestiegen. Die eingetretenen Todesfälle haben sich auf 68 Personen und die dadurch zahlbar gewordenen Kapitalsbeträge auf die Summe von 54,400 thlr. beschränkt. Am Schlusse des Jahres 1841 waren bereits **3867 Personen** mit einem Kapitale von **Vier Millionen und 511,100 Thalern** versichert. Solche Resultate rechtfertigen die Erwartung einer noch weitern Ausbreitung und einer ihr entsprechenden Erhöhung der Dividende in den künftigen Jahren.

Die Sparkassen-Versicherung hat sich des erwarteten Zuspruchs noch nicht vollständig zu erfreuen gehabt, indem deren Vortheile noch viel zu wenig bekannt sind; um so nöthiger ist es aber auf diese den Lebensverhältnissen Vieler so angemessenen Versicherungsart aufmerksam zu machen.

Der Unterzeichnete wird es sich stets zum Vergnügen machen Jeden, welcher Interesse daran findet, die verschiedenen Benutzungs-Arten dieses, von Sr. Majestät in den Preußischen Staaten privilegirten, Instituts zu erklären.

Görlitz, den 16. Febr. 1842. Ohle, Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Webergasse Nr. 405.

Leinacker, ohngefähr 8—9 Morgen ist noch zu haben beim Vorwerksbesitzer Hänsel auf der Heiligengrabgasse.

(Auctions=Anzeige.) Die von dem verstorbenen Gedingehäusler, Elias Leickner in Cosma hinterlassenen Effekten, bestehend in verschiedenen religiösen und andern Lesebüchern, auch in verschiedenen Handwerkszeugen für Zimmerleute, Tischler und Böttcher, sollen auf den 29. März und den 3. April d. J. in dem Gerichtskretscham zu Cosma meistbietend verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Cosma, den 24. Februar 1842. Mühle, Ortsrichter.

Auction. Montag den 14. sollen im Auctions=Local verschiedene Gegenstände verkauft werden; besonders mache ich aufmerksam auf neue Tapeten zu 2 Stuben, ein in gutem Stande befindliche eiserne Geldkasse mit Vorlegeschloß, ein Schreibetisch mit Fächern zum verschließen, eine Thrune, ein Fortepiano, 12 Rohrstühle, Bettstelle, Federbetten, eine Parthie Glasfenster u. dgl. m. Auch werden noch Sachen angenommen. verw. Friedemann.

Kalk=Verkauf.

Bei Annäherung des diesjährigen Kalk=Bedarfs empfiehlt unterzeichnetes Dominium seine von hier aus geleiteten Brennereien.

Die Preise sind bei sämmtlichen nachbenannten Plätzen als:
bei den hiesigen Kalksteinbruch auf Cunnersdorfer Revier stehenden Oefen, so wie beim Kalkofen in Ober=Rengersdorf an der Königshayner Grenze, als auch in Neu=Särichen bei Niesky

pro Ofen (welcher richtig ¼ Stoß Steine enthält) 17 thlr. — pro Scheffel 16 sgr.

Uebrigens erlaubt sich unterzeichnetes Dominium den falschen Gerüchten, welche man auszustreuen sucht, daß der durch hiesige Oefen gelieferte Kalk nicht so gut als der von andern umliegenden Brennereien gefertigte seyn soll, zu widersprechen, denn obgleich der hiesige Kalk mit Torf gebrannt wird, ist man doch genugsam überzeugt, sowohl durch Diejenigen, welche voriges Jahr Kalk entnahmen, als auch durch persönlichen Augenschein nachweisen zu können, daß er dem anderen mit Holz gebrannten, in der Güte nicht im Geringsten nachsteht. Dominium Ober=Rengersdorf am 1. März 1842.

Für Gartenfreunde und Oekonomen.

Die sehr reichhaltigen Verzeichnisse über die neuesten Blumen= Gemüse= Getraide= und andern Oeconomie=Samen und Engl. Pracht=Georginen, von dem Handelsgärtner Wagner in Dresden werden auf portofreies Verlangen in der Exped. dieser Blätter unentgeldlich ausgegeben.

Ein kleiner, in der Nähe der Stadt gelegener, mit Sommerhaus versehener Garten, wird für den nächsten Sommer zu miethen gesucht. Nähere Auskunft giebt die Exped. des Anzeigers.

Der Garten Nr. 1061 auf der Rabengasse in Görlitz, wozu 8 Schffl. Dresdner Maaßes Ackerland gehört, steht aus freier Hand zu verkaufen und ist das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

In der Brüdergasse Nr. 16 ist ein Logis, gut meublirt an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zum 1. Mai zu beziehen. F. Schämann.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit, so wie auch nach dem Tode meiner lieben Frau, welche uns durch Geschenke zur Ausschmückung ihres Sarges, als auch durch Begleitung zu ihrer Ruhestätte von so vielen Freunden der Verewigten an den Tag gelegt worden, sagen wir unsern herzlichsten Dank, mit dem Wunsche: daß der Allliebende sie für ähnlichen schmerzhaften Erfahrungen gnädig behütenhwolle. Die Familie Stricker.

Nachdem Unterzeichneter von E. Wohllöblichen Schuldeputation die Concession zum Privat=Unterrichte im Clavierspielen erhalten hat, empfiehlt er sich einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst.

Hermann Schmidt, Nonnengasse Nr. 66, dem Schwibbogen gegenüber.

In dem Bierhofe Nr. 138 in der Brüdergasse steht eine Treppe hoch, vornheraus eine Stube als Absteige-Quartier sogleich zu beziehen. Das Nähere beim Schuhmacher Teige daselbst.

In der Brüdergasse Nr. 15 ist Veränderungs halber eine meublirte Stube nebst Alkoven, vorne heraus zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Vom 1. April an ist in der Brüderstraße Nr. 139 für eine einzelne Person eine Stube vorn heraus, mit Bette, Meubles und auch Mittags-Tisch zu vermiethen.

3 Stück fast noch neue Doppelfenster mittler Größe sind billig zu verkaufen beim Stadtbüchsenmacher Hartmann in der Wurstgasse.

Ein Sprosser und zwei Nachtigallen sind billig zu verkaufen. Langengasse Nr. 209.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hierselbst etablirt habe. Ich hoffe den Wünschen desselben um so mehr Genüge leisten zu können, da ich lange Zeit in Dresden in den vorzüglichsten Werkstellen gearbeitet habe, und verspreche die gütigen Aufträge pünktlich und getreu zu erfüllen. Meine Wohnung ist beim Herrn Müller, Nonnengasse Nr. 67. Georg Heinrich Follgrabe, Herren-Kleiderverfertiger.

Englisches Gichtpapier, sowie Voglersche Zahntinctur und Dinte zum Wäsche-Zeichnen empfiehlt, um damit zu räumen M. Schmidt in Hrn. Weiders neuem Hause im 2. Stock.

Morgen Freitag, den 11. d. M. früh 7 Uhr wird in der Brauerei des Herrn Müller Neißgasse Nr. 351, Bairischer Bier-Jentsch verkauft.

Die Brau-Corporation durch ihren Vorstand.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter macht einem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß er von jetzt an Bauholz von jeder Stärke, Klafter- und Schockholz, Reißig und alle Sorten schöne Breter, gerissene und geschnittene Latten und Stangen, zu den billigsten Preisen verkauft. Auch werden nächstens alle Sorten harte Hölzer zu haben sein bei J. Riedel,

Görlitz, den 2. März 1842. am Frauenthor.

Ein Repositorium, für ein kaufmännisches Geschäft passend wird gesucht. Adressen unter K. L. beliebe man in der Exped. des Anzeigers abzugeben.

1½ Dutzend neue gelb lackirte Rohrstühle sind zu verkaufen bei Bugwitz, Tischlermstr.

Ein Paar große hellbraune 4 bis 5jährige, ganz gesunde und fromme Wagenpferde, Langschwänze, sind sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der OLGReser. Skalley.

Bei unserer in diesen Tagen erfolgenden Abreise von Görlitz, empfehlen wir uns unsern verehrten Freunden und Bekannten, und bitten um deren gütiges Andenken!

Görlitz, den 9. März 1842. v. Arleben nebst Frau.

Kisten in verschiedenen Größen stehen zum Verkauf in der Putzhandlung von
Finger, vormals Hesse, Nr. 321.

Eine große Parthie Spaten und Erdschaufeln empfing und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
Julius Krummel.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, mit einigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat, die Glaser-Profession zu erlernen, findet baldigst ein Unterkommen beim Glasermstr. Bänisch.

In Folge der in hiesigem Wochenblatte enthaltenen Bekanntmachung des Maurer-Meisters Hrn. Neßler zu Görlitz, erlauben wir uns ergebenst zu erwiedern: daß wir ebenfalls sehr gern bereit sind, 60 bis 100 guten Maurern und eben so vielen Zimmergesellen sofort dauernde Beschäftigung zu geben.
Sorau, den 27. Februar 1842. Berlin, Maurermstr. Schulz, Maurermstr.
Fischer, Zimmermstr.

Viertes und letztes Winter-Conzert.

Donnerstag, den 17. März. Ouverture zur Jessonda von Spohr. Vier grosse Männerchöre von Weber, Panny, Rossini, Klingenberg, von 70 Männerstimmen und großem Orchester ausgeführt. Fridolin oder der Gang nach dem Eisenhammer, als Melodrama von Weber bearbeitet, auf vielseitiges Verlangen. Die geehrten Abonnenten wollen die grünen Charten am Eingange abgeben. Billets a 10 Sgr. sind in den Buchhandlungen, an der Kasse a 15 sgr. zu haben. Klingenberg.

Tanz - Unterrichts - Anzeige.

Den Honoratioren und Freunden der Tanzkunst zu Görlitz beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrcursus meines Tanz-Unterrichts den 4. April im Societäts-Saale seinen Anfang nimmt. Der Lehrcursus enthält 60 Stunden à $2\frac{1}{2}$ sgr. und 2 thlr. 15 sgr. werden praenumerando entrichtet. Die hochzuverehrenden Familien, welche geneigt seyn sollten, Antheil zu nehmen, haben die Gewogenheit, ihre Aufträge bis Mitte März in der Exped. der Görl. Fama gefälligst abzugeben.
Dresden, den 24. Febr. 1842. A. Klebischt, Lehrer der Tanzkunst.

Musikalisches. Der rühmlichst bekannte Violinspieler Herr Friedrich Mollenhauer, welcher im vorigen Jahre das hiesige kunstsinnige Publikum durch sein treffliches Spiel erfreut hatte, ist wieder hier angelangt und beabsichtiget Heut, im Saale zum braunen Hirsch, sich hören zu lassen. Da nun Hr. Mollenhauer inzwischen den höchsten Grad der Virtuosität erreicht hat, so können wir nicht unterlassen, das geehrte Publikum hiesiger Stadt und Umgegend, auf den bevorstehenden Kunstgenuß ergebenst aufmerksam zu machen. Görlitz, den 10. März 1842.
Mehre Freunde und Verehrer der Tonkunst.

Concert-Anzeige.

Unterfertigter wird die Ehre haben auf vielseitiges Verlangen sich auf seinem selbst erfundenen Accordion, mit Spiel und Gesang, Sonntag den 13. März bei Hrn. Krause im Gasthofe zur Stadt Wien in Kosma, hören zu lassen und den geehrten Gästen einen vergnügten Nachmittag zu verschaffen. Der Anfang ist um 3 Uhr Nachmittags. Entree nach hohen Belieben. Um zahlreichen Besuch bittet
Max. Habig, Concertgeber,
Uhrmacher von Seidenberg.

Künftigen Sonntag Nachmittag halb 4 Uhr wird vom Schützen-Hautboistenchor Concert aufgeführt, wozu ergebenst einladet
Hinke.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß derselbe in seinem Kaffeehause ein neues Billard aufgestellt hat, und bittet Liebhaber dieses Vergnügens um gütigen Besuch. Hinke.

Todes-Anzeige. Es ist eine traurige Pflicht, die ich erfülle, indem ich den lieben Freunden und Bekannten meiner Familie anzeige, daß in den letzten Tagen des Februars zwei Glieder derselben durch den Tod vollendet worden sind. Am 26sten starb der einzige Bruder meiner Frau, der Kaufmann Emil Braun zu Breslau, an der Abzehrung, in seinem 43sten Lebensjahre, den 28sten meine geliebte Schwester Mathilde, verehelichte Schertle, zu Berlin, an den Folgen einer unglücklichen Entbindung, nach sehr schweren Leiden, in dem Alter von 36 Jahren. Mit blutenden Herzen und tiefbetrübter Seele beugen wir uns unter die gewaltige Hand des Allmächtigen, dessen Rath, wenn auch stets der beste, doch uns armen kurzsichtigen Sterblichen so oft unerforschlich ist und bitten um stille Theilnahme.

Görlitz, den 4. März 1842. Leopold Haupt, Pastor ordinarius.

Freunden und Bekannten sage ich hierdurch den innigsten tiefgefühlten Dank, für die so freundliche und so vielfach bewiesene Theilnahme während der langen Krankheit und dem Tode meines Mannes und meiner zwei geliebten Kinder, so wie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, und für die rührende und erhabene Feier, welche bei der Grabsenkung des Dahingeschiedenen stattfand.

Rosalie verw. Kröhne geb. Peck.

Bei dem Wiederaufbau der abgebrannten Gebäude Nr. 1. zu Penzig können Kleber oder auch Handlanger Arbeit finden. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer.

Sonntag Nachmittag 3 Uhr wird bei günstiger Witterung ein großes Instrumental-Concert vom Stadtmusikus aufgeführt werden, zu welchem ganz ergebenst einladet.

Strohbach in der Stadt Prag.

Sonntag, den 13. März wird vom Musikchor der Königl. Hochlöbl. Schützen-Abtheilung großes Conzert auf meinem Saale aufgeführt. Anfang Abends 7 Uhr, wozu freundlichst einladet

Günzel im Kronprinz.

Ein schwarzer Dachshund mit braunen gebrochenen Läuften und vier Augen ist mir am 7. d. M. in Görlitz entlaufen, wer ihn an sich genommen hat, wird gebeten, denselben gegen 1 thlr. Belohnung abzugeben bei August Kretschmar in Kuhna.

Sollte Jemanden am 6. d. M. oder den nächstfolgenden Tagen ein Hund, von der Größe eines Hühnerhundes, rehfarben mit weißen Pfoten, mit einem Halsband von Messing, woran ein künstliches Schloß, zugelaufen seyn, so wird derselbe dringend ersucht, ihn gegen Erstattung der Futterkosten und guter Belohnung, Brüdergasse Nr. 10 abzugeben.

In der Heyn'schen Buchhandlung in Görlitz sind zu haben:

Confirmationsscheine (60) mit passenden bibl. Denksprüchen in 8., 10 sgr.

Confirmationsscheine, (50) nach dem Dafürhalten mehrerer Prediger entworfen, in 4. 12½ sgr.

Denksprüche (100) für Confirmanden in 12. 7½ sgr.

Bei Friedrich Volckmar in Leipzig ist erschienen und in

G. Köhler's Buchhandlung in Görlitz und Lauban zu haben:

C. A. Tiedge's sämmtliche Werke.

4te Auflage, 10 Bände in Schillerformat, nebst Tiedge's Portrait und Facsimile. Subscriptionspreis eines jeden Bändchen 10 sgr.

Alle Freunde der Poesie werden mit Freuden diese neue Auflage von Tiedge's Werken begrüßen. Der Sänger der Urania steht ebenbürtig in der Reihe unserer Klassiker, es ziemt sich für dessen Werke ein schönes äußeres Gewand, und dafür haben wir mit einem solchen Aufwande von Kosten gesorgt, daß kein Wunsch unerfüllt bleiben soll. — Nur dieß heben wir hervor, denn eine Anpreisung von Tiedge's Schriften, die längst gekannt und anerkannt sind, bedarf es nicht von unserer Seite.

(Hierzu eine literarische Beilage.)